

Heilige Räume

Unsere Band stand vor dem Altar. Der Bassist musste noch etwas weiter in die Mitte rücken, sonst wäre er hinter der steinernen Kanzel ganz verschwunden. Drei Stufen führten zu ihr hinauf. Drei Stufen hinab ging es ins Kirchenschiff. Dort waren festliche Tische aufgebaut mit weißen Damastdecken. Silberne Kerzenhalter hielten weiße Kerzen. Mehrere Garnituren Besteck an jedem Platz verrieten ein großes Festmahl. Am Tisch des Brautpaares war der Blumenschmuck der Braut kunstvoll drapiert. Köstliche Gerüche weckten den Appetit. Der Bräutigam gibt uns ein Zeichen: Wir spielen die Wunschmusik des Brautpaares. Eine Rockballade aus den 70ern. Sie tanzen glücklich verliebt vor dem Altar. Nach einigem Zögern trauen sich die Brauteltern dazu und dann tanzt die ganze Hochzeitsgesellschaft in der über 700 Jahre alten Hallenkirche.

Pause. Hinter dem Altar ist ein ebenso prächtiger Tisch für die Band gedeckt. Das Essen ist in der Tat ein Festmahl. Gut gesättigt und schon etwas müde lehne ich mich zurück und strecke meine Füße aus. Mein Blick fällt auf den schweren steinernen Altar. Es fällt mir auf, dass niemand etwas darauf gelegt hat, wo sonst doch so einiges an Kabeln, Taschen und Instrumenten im Altarraum rum liegt. Auf dem Altar aber liegt nichts. Vor meinem müden inneren Auge erscheint ein Kelch dort auf dem Altar - und ein Teller mit Oblaten. Ein Kreuz steht darauf und davor liegt eine althehrwürdige Altarbibel. Und ich sehe mich im schwarzen Talar an diesem Altar. Ich sehe mich, wie ich die Bibel nehme und der Gemeinde daraus vorlese. Ich sehe, wie ich das Brot emporhebe und die 2000 Jahre alten Worte dazu spreche – und ebenso den Wein. „Dieses tut zu meinem Gedächtnis“

Ein liebevoller Stoß an meine Schulter weckt mich auf. „Wir müssen wieder spielen“ sagt unser Bandleiter. Ich strecke mich und schüttele den Traum aus meinem Kopf. Wir stehen wieder vor dem Altar. Der Schlagzeuger gibt den Takt an. Die Musik spielt wieder – die Hochzeitsgesellschaft tanzt dazu. Ich weiß, dass

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Kurt Grützner, Pfarrer
Kassel

16.12.2008

Kirchen umgewidmet werden müssen – nicht mehr für Gottesdienste genutzt werden können, weil das Geld nicht reicht. Und doch war es mir komisch, hier heiße Rock-Rhythmen zum Tanz zu spielen. Irgendwie ist es doch ein Heiliger Raum.